

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

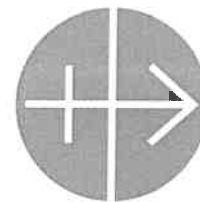
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 27  
Fläche: 41'798 mm<sup>2</sup>

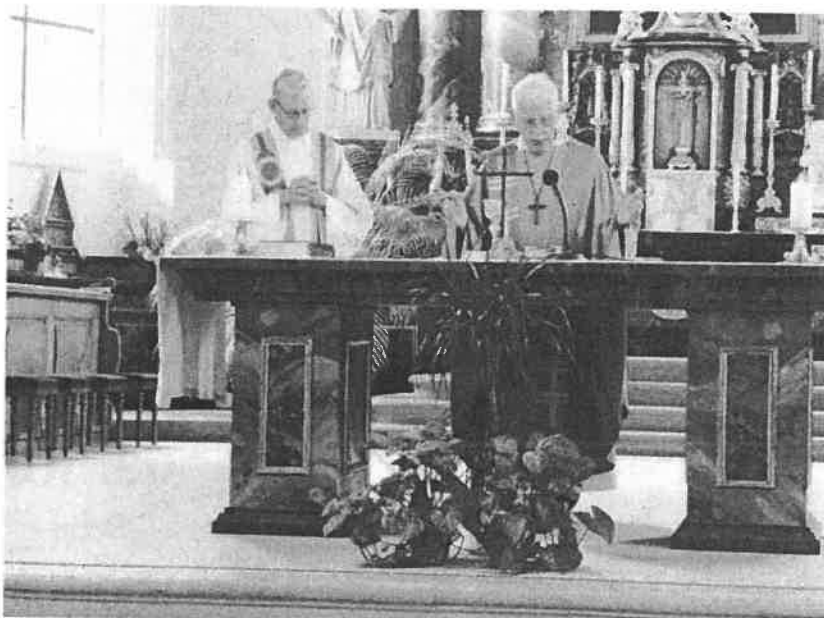
Auftrag: 1093491  
Themen-Nr.: 140.003

Referenz: 70775650  
Ausschnitt Seite: 1/2



## Kampf für die Armen ist sein Lebenswerk

### Bischof aus Paraguay zu Besuch in Wohlen



Gastgeber Domherr Pfarrer Kurt Grüter (links) und Bischof Lucio Alfert während der Feier der hl. Messe in der Pfarrkirche Wohlen.

Bild: str

**Als Gast des internationalen tätigen Hilfswerks «Kirche in Not» besuchte kürzlich Bischof Lucio Alfert aus Paraguay die Schweiz.**

Bischof Lucio Alfert erwies der katholischen Pfarrei Wohlen die Ehre, wo er von Pfarrer Kurt Grüter zur gemeinsamen Messfeier mit zahlreichen Pfarreiangehörigen gastfreundlich willkommen geheissen wurde. Der deutschstämmige Bischof lebt seit 46 Jahren in einem der ärmsten Länder Südamerikas, wo er sich dem Kampf für die Armen und Benachteiligten verschrieben hat. Unerschrockenheit und uneingeschränktes Gottvertrauen sind dabei seine Leitlinien.

Als Missionar der Oblaten ist Lucio Alfert nach Paraguay gekommen, wo der mehrsprachige Ordensmann 1986 zum Bischof ernannt wurde. Der mittlerweile 77-Jährige kämpft für die Rechte armer und benachteiligter Indianer und gegen die Korruption.

In einem Land, in welchem 2 bis 3 Prozent der Bevölkerung über 80 Prozent der Güter verfügen, ist dies kein einfaches Unterfangen. Die sozialen Probleme in Paraguay, wo 46 Prozent der Bevölkerung unter 25 Jahre alt ist, stellen für die katholische Kirche eine riesige Herausforderung dar, welche entschieden wahrgenommen wird.

Durch die Predigt wie auch beim anschliessenden Vortrag im Emanuel-Isler-Haus konnten sich die Gläubigen in das Wirken des südamerikanischen Gastes vertiefen.

#### Viele Kinder sterben, weil sie nichts zu essen haben

Das Ideal der Guarani-Indianer lautet «Jeder Mensch soll gut leben, aber nicht mit mehr, als was er dazu braucht. Was mehr als das Notwendige ist, soll dem Nächsten gegeben

werden, welcher weniger oder gar nichts hat.» Es sterben viele Kinder, weil sie nichts zu essen haben oder weil für sie keine ärztliche Betreuung finanziert werden kann. Unzählige haben nie die Chance einer Bildung. 1,5 Millionen Paraguayos, also rund ein Viertel der Bevölkerung, haben keine Möglichkeit der ärztlichen Versorgung. Das soziale Ungleichgewicht ist gross, besonders für die Indianer und Campesinos, deren politische Interessen kaum wahrgenommen werden.

47 Prozent der Bevölkerung im Bistum von Bischof Alfert sind indianische Gruppen. 20 Prozent der Bevölkerung

lebt in Armut, 10 Prozent gar in extremer Armut. Bischof Alfert dankt dem Hilfswerk «Kirche in Not» für die Unterstützung der Armen und Bedürftigen in seinem Land. Dank dieser Hilfe wird die Realisierung vielfältiger Projekte ermöglicht. Da die Korruption weit verbreitet ist,

# WOHLER ANZEIGER

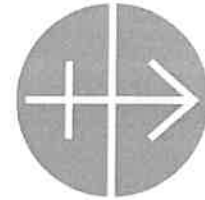
Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'093  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 27  
Fläche: 41'798 mm²



Auftrag: 1093491  
Themen-Nr.: 140.003

Referenz: 70775650  
Ausschnitt Seite: 2/2

nimmt die katholische Kirche die Anwaltsfunktion für die Armen und Benachteiligten wahr. Die Kirchenvertreter versuchen stets Einfluss auf die Politik zu nehmen und sich für die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung einzusetzen.

Dem Bischof stehen für die Administration lediglich drei bis vier Personen zur Verfügung. Für die Seelsorge in seinem Bistum, welches flächenmässig dreimal so gross wie die

Schweiz ist, stehen ihm 12 Priester, darunter erstmals zwei kürzlich geweihte Indianer, zur Seite. Als Generalvikar vertritt ihn einer der Priester.

Solange er als Bischof im Amte steht, will Lucio Alfert den Kampf für die Armen und Benachteiligten weiterführen. Bis jetzt steht die Antwort des Papstes auf sein Demissions schreiben noch aus. --str